
Translatorische Recherche

Themenblatt – Andrea Wurm

Ohne Recherche in den verschiedensten Quellen kann kein Übersetzer oder Dolmetscher professionell arbeiten. Manchmal ist im Berufsalltag zwar eine Recherche nur eingeschränkt oder sogar überhaupt nicht möglich, aber in sehr vielen Fällen muss ein Translator in der Lage sein, zu grammatischen, lexikalischen, textuellen, translatorischen oder sachorientierten Problemen schnell und an die Suchanfrage angepasst zu recherchieren. Dazu liegen vielerlei Hilfsmittel vor, sei es einsprachig, zweisprachig oder übereinzelsprachlich.

Für die **translatorische Recherche** ist Folgendes wichtig:

- * allgemeine Recherchierkompetenz
- * möglichst genaue Ermittlung des Recherchebedarfs
- * ökonomischer Umgang mit Recherche(mitteln)
- * angepasste Wahl der Hilfsmittel
- * angepasste Wahl des Rechercheorts

Recherchehilfsmittel für den Translator können sein:

- * Norm- und Grammatikgrammatiken der Arbeitssprachen
- * allgemeine und spezielle ein-/zwei-/mehr-sprachige Wörterbücher, Thesauri und terminologische Datenbanken bzw. Glossare (allgemeine und Fachwörterbücher, Wörterbücher zu Rechtschreibung, Synonymen, Zitaten, Kollokationen, Aussprache, Etymologie, Abkürzungen etc.)
- * Referenzkorpora (DeReKo, Frantext, BNC, COCA etc.)
- * Paralleltexte/PT-Korpora (Texte der gleichen kommunikativen Funktion in der Zielsprache)
- * Hintergrundtexte/HT-Korpora (Texte zum gleichen Thema in der Ziel- oder Ausgangssprache)
- * allgemeine und spezielle Enzyklopädien (Konversationslexika, Biographienlexika, landeskundliche Lexika, Eigennamenlexika etc.)
- * weitere allgemeine und spezielle Nachschlagewerke wie Atlanten/Karten, Jahrbücher, Almanache, Institutionenverzeichnisse, Bibliothekskataloge etc.
- * Informanten (persönlich bekannt oder für die Recherche kontaktiert, u. a. der Auftraggeber des Translats oder dessen Mitarbeiter)

Mögliche **Rechercheorte** sind:

- * die eigene Handbibliothek des Translators, sowohl auf Papier als auch elektronisch
- * das Archiv bearbeiteter Aufträge des Translators (möglichst für den schnellen Zugriff aufgearbeitet, also bspw. als Translation Memory)
- * Referenzmaterial zu einem Auftrag (vom Auftraggeber)
- * öffentliche Bibliotheken bzw. Online-Textsammlungen
- * Internetquellen

Der **Recherchebedarf** kann folgenden Bereichen zugeordnet werden:

- * Information zu einem Sachgebiet (sprachunabhängig)
- * Information zu einem konkreten Begriff oder einer bestimmten Frage (sprachunabhängig)
- * Information zu berufsbedingten Problemen (eigentlich sprachunabhängig, aber oft an nationale Gegebenheiten bzw. die lokalisierte Version einer Software gebunden)
- * Zuordnung einer ziel- zu einer ausgangssprachlichen Benennung (übereinzelsprachlich)
- * Umgang mit konkreten Inhalten in einer bestimmten Sprache/Kultur (sprach-/kulturabhängig)
- * Umgang mit konkreten sprachlichen Formen in einer bestimmten Sprache/Kultur (sprach-/kulturabhängig)